

Du wünschst Dir einen Hund?

Einen richtig tollen Kumpel auf vier Pfoten, mit dem Du spielen kannst, der auf Dich hört und Dein bester Freund wird?

So eine Freundschaft mit einem Hund ist etwas ganz Besonderes, das wirst Du schnell merken. Aber Du musst bestimmte Dinge wissen, bevor ein Hund ins Haus kommt.

Midas

... der Schulhund

Hallo, ich bin Schulhund Midas und möchte Dir einige wichtige Tipps über uns Hunde geben

Es freut mich natürlich, dass Du einem Kumpel von mir ein schönes Zuhause geben möchtest. Gleich zu Anfang möchte ich Dich aber vor einem Fehler bewahren, den leider viele Menschen bei der Auswahl ihres Hausgenossen begehen:

Sie blättern in einem Buch mit vielen Hunderrassen, schauen sich die Bilder an und sagen: "Der Hund sieht schön aus, der gefällt mir, den will ich haben!" Suchst Du Dir Deine menschlichen Freunde auch nach Haarfarbe, Hautfarbe oder der Gesichtsform aus? Nein, eben nicht. Ihr müsst Euch sympathisch sein, gleiche oder

ähnliche Interessen haben, die besonderen Eigenschaften des anderen mögen, etwas gemeinsam unternehmen können. Kurz gesagt, Ihr müsst zusammen passen.

Siehst Du, und genauso ist es mit einem Hundefreund.





Vielleicht haben die einzelnen Mitglieder Deiner Familie sehr unterschiedliche Vorstellungen vom neuen Hund.

Dein Papa möchte einen Wachhund, Deine Mama möchte Wanderungen unternehmen, Deine Schwester möchte einen Hund zum Kuscheln, Dein großer Bruder einen zum wilden Spielen?

Welche Eigenschaften eines Hundes sind für alle Familienmitglieder wichtig?

Setzt Euch zusammen, sprecht darüber und einigt Euch.

Das ist ganz wichtig

Dazu meine Tipps:

Wenn Du vorwiegend derjenige bist, der Euren Hund ausführen wird, suche Dir einen **kleinwüchsigen Hund** aus. Denn Deine Kraft muss ausreichen, um ihn in allen Situationen festzuhalten.



Falls Du keine langen Spaziergänge magst, wähle Dir keinen besonders bewegungsfreudigen Kameraden wie zum Beispiel meine Jack Russel Terrier-Kollegen. Hole Dir einen eher gemütlichen, älteren Hund.

Wohnst Du **in der Nähe von Wald und Feld** und Euer Grundstück ist nicht hoch und fest eingezäunt, so sucht Euch keinen Hund aus, der einen ausgeprägten **Jagdtrieb** hat - wie meine Wenigkeit. Wir stellen dann gerne unsere Ohren auf Durchzug und werden bei jedem Hasen und Reh aus Eurer Sicht verschwinden!





Habt ihr häufig Besuch von Bekannten und Freunden, wähle keinen Hund mit ausgeprägtem **Schutz- und Wachtrieb**. Du willst doch nicht, dass Dein Hausgenosse aus lauter Sorge um Dich vielleicht Deine Freunde beißt und daher niemand mehr zum Spielen zu Dir kommen möchte.

Möchtest Du **keinen Hundesport** betreiben, wie Agility, verzichte auf einen Hund, der unbedingt beschäftigt sein will und arbeiten möchte, wie zum Beispiel einen Border- Collie. Glaub mir, Ihr werdet nicht glücklich miteinander, sondern seid alle genervt!

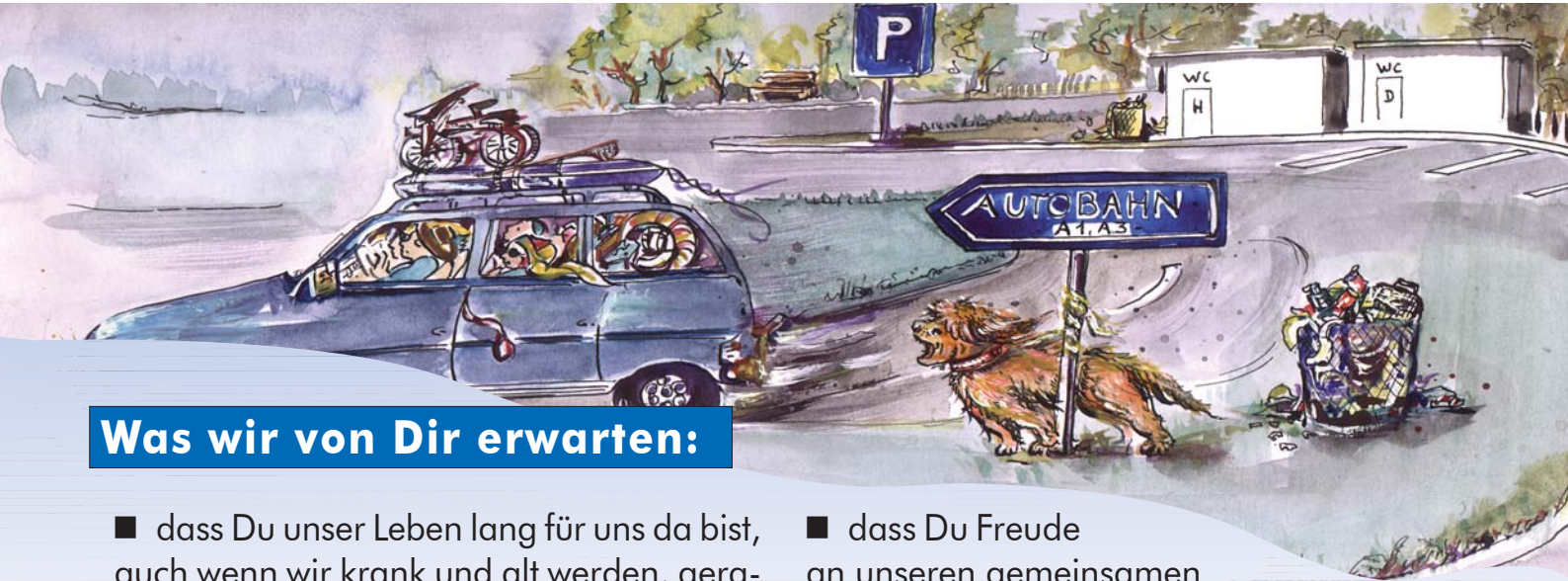
Den Idealhund gibt es nicht (mit Ausnahme natürlich von mir, hihi), genauso wenig wie den Idealmenschen. Wir sind nun einmal Lebewesen und keine Maschinen. Und das ist gerade das Schöne an uns.



Was wir (seufz) von Anfang an lernen müssen:

- dass Du der Boss bist
- dass wir einige Stunden auch mal alleine zu Hause bleiben können (ohne die Einrichtung zu zerlegen!)
- dass wir bei Dir im Auto mitfahren sollen
- dass wir von Deinen Dingen nichts anrühren und zerstören dürfen
- dass wir uns vom Tisch nicht selbst bedienen dürfen (schade, wo dort oft so leckere Dinge duften!)
- dass wir ohne zu ziehen an der Leine gehen müssen, damit Du nicht im Tiefflug durch den Park oder durch die Straßen saust
- dass wir Dir gehorchen sollen - auch wenn es manchmal schwer fällt.
- dass wir fremde Menschen nicht durch Anspringen belästigen dürfen
- dass wir in Feld und Wald keine Wildtiere hetzen und jagen dürfen (für mich überaus bedauerlich!).





Was wir von Dir erwarten:

- dass Du unser Leben lang für uns da bist, auch wenn wir krank und alt werden, gerade dann brauchen wir Dich am meisten!
- dass Du bestimmt mit uns umgehst. Wir verstehen es nicht, wenn Du Verhaltensweisen das eine Mal erlaubst und beim nächsten Mal bestrafst
- dass Du geduldig mit uns bist, lasse uns Zeit zum Lernen. Glaube mir, wir brauchen sehr viel mehr Geduld im Umgang mit Euch Menschen!
- dass Du Dir genügend Zeit für unsere Pflege nimmst
- dass Du Freude an unseren gemeinsamen Spaziergängen hast, auch bei Kälte und Regen (Igitt! Ich hasse Regen!) und nicht widerwillig mit uns die Straße entlang trottest
- dass Du geklärt hast, wer uns versorgt, wenn Du nicht zu Hause bist oder in Urlaub fährst
- dass Du uns nicht stundenlang allein zu Hause lässt oder gar in einen Hundezwinger sperrst

Wir möchten bei Dir sein, wann immer es möglich ist. Denn Du und Deine Familie, Ihr seid unser Rudel. Ihr gebt uns Sicherheit und Geborgenheit!

Mein große Bitte:

Geh mit Deiner Familie ins Tierheim und suche Dir dort einen Hund aus. Auch mein Frauchen hat mich aus dem Tierheim geholt, und darüber bin ich sehr glücklich! Aus Erfahrung weiß ich, dass viele, viele Hunde in den Tierheimen darauf warten, dass liebe Menschen kommen und ihnen ein neues, gemütliches Zuhause geben. Und ich verrate Euch noch etwas: Tierheime haben den Vorteil, dass die Hundepfleger Euch prima beraten können, welcher von uns haarigen Gesellen zu Euch passt- die kennen uns nämlich ganz genau.

Und nun die Ohren aufgestellt! Wenn Du meine Ausführungen aufmerksam gelesen hast und bereit bist, Dich auf uns einzulassen - dann auf ins Tierheim! Vielleicht wartet dort schon ein neuer Freund auf Dich?